



# *Rondo-Kurier*

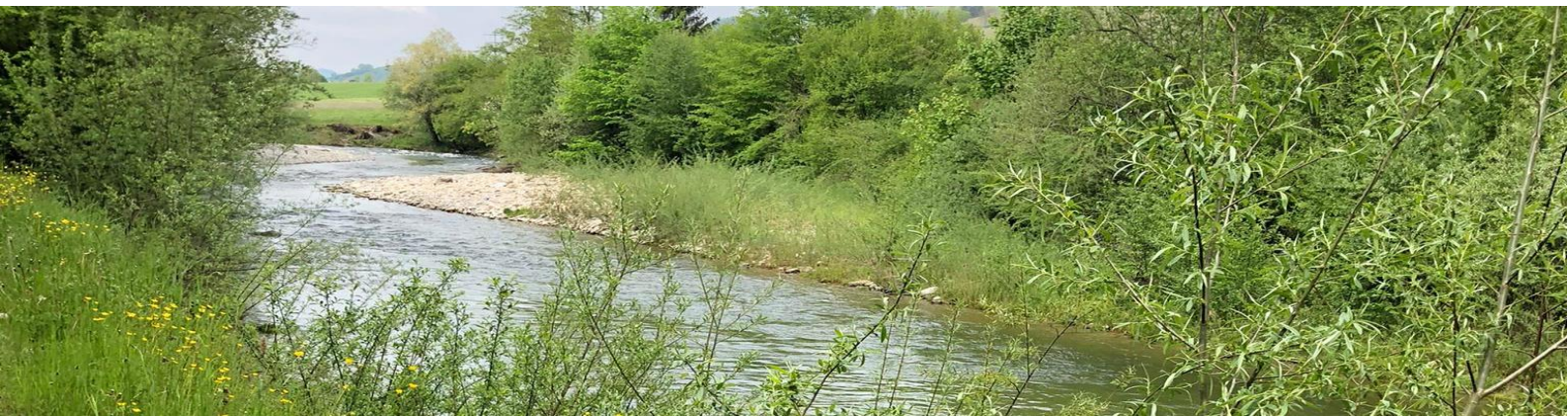
Jahrgang: 29

April 2025



## **Frühlingsgruss vor dem Rondo**

Das ist das Informationsorgan des Alters- und Pflegezentrums Rondo  
Safenwil für seine Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige



## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Einladung zur 40. Mitgliederversammlung	3
Geburtstage im April	4
Abschied	5
Personelles	7
Dienstjubiläum Sanaa Christen	7
Dora Weidmann stellt sich vor	8
Trauer in der Meckerstube	8
Einblick Hauswirtschaft Teil 1	9
Mmhhhh, schmöckt das fein...	12
Duo Näbedüre	13
Frühlingsgefühle im Huplant	14
Blumengrüsse	16
Rondolino	16
Gartengruppe	17
SchülerInnenprojekt Teil 2	18
Impressum	20





## **Einladung zur 40. Mitgliederversammlung**

**Datum: Mittwoch, 14. Mai 2025**

**Uhrzeit: 19.30 Uhr**

**Ort: Mehrzweckraum AZ Rondo**

Der Vorstand des Vereins AZ Rondo lädt Sie herzlich zur 40. Mitgliederversammlung ein. Wir freuen uns darauf, Ihnen einen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr zu geben, über Herausforderungen zu sprechen und unseren erfreulichen Geschäftsabschluss zu präsentieren.

Diese Versammlung hat für mich persönlich eine besondere Bedeutung: Es wird meine letzte Mitgliederversammlung als Präsident des Vereins AZ Rondo sein. Nach 5 Jahren im Vorstand habe ich mich entschieden das Amt weiterzugeben. Damit stehen Neuwahlen für das Präsidium an.

Die Besetzung im AZ Rondo ist immer wieder eine Herausforderung, nicht nur im operativen Bereich des Pflegezentrums, sondern auch bei der Suche nach engagierten Vorstandsmitgliedern. Geeignete Kandidaten zu finden, erfordert Zeit, Einsatz und eine gezielte Suche. Deshalb war es mir stets ein besonderes Anliegen, motivierte Personen für den Vorstand zu gewinnen.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen und Ihre wertvollen Beiträge zur Zukunft des Vereins. Bis dahin wünschen wir Ihnen eine gute und gesunde Zeit.

Otto Born, Präsident Verein Alters- und Pflegezentrum Rondo



# Geburtstage im April



Gertrud Hunziker  
10. April 1936



Ursula Maria Rohr  
15. April 1943

Wir gratulieren!



Peter Fehlmann  
29. April 1935



# Abschied

Leider mussten wir im März 2025 von vier Mitbewohnerinnen und einem Mitbewohner Abschied nehmen.



Heidi Suter  
\*25.07.1948  
†09.03.2025



Esther Vogel  
\*28.07.1929  
†10.03.2025

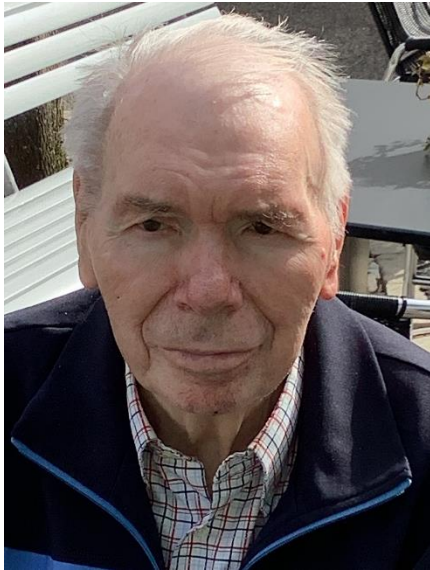


Anna Zimmerli  
\*01.04.1937  
†11.03.2025



Bertschi Rosmarie  
\*16.10.1934  
†18.03.2025

# Abschied



Hans-Josef Müller  
\*22.10.1944  
†23.03.2025



Was ein Mensch an Gutem  
in die Welt hinausgibt,  
geht nicht verloren.

Albert Schweitzer

# Personelles

## Eintritte

Seeholzer Selina  
Weidmann Dora

Fachfrau Gesundheit FAGE  
Pflegehelferin SRK

## Dienstjubiläum Sanaa Christen



Liebe Sanaa,

unglaublich wie schnell die Zeit vergeht, 15-jähriges Dienstjubiläum im Rondo. Das ist eine lange Zeit!

Da hast du viel erlebt, gesehen und kannst sicher viele Geschichten erzählen. Das ganze Rondo-Team gratuliert dir von Herzen und dankt dir für deine Treue, deinen geleisteten Einsatz bei uns auf der Pflege, für deine Herzlichkeit, deinen Humor und deine Kollegialität im Team vom 1. Stock.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Text: Nadine Galliker/Nadia Wyss & Bild: Beatrice Kunz

## Rondokurier – Online abonnieren

Sie können den Rondo-Kurier auch online lesen. Klicken Sie einfach auf das nebenstehende Bild – viel Vergnügen!

**Rondokurier online abonnieren**

Abonnieren Sie kostenlos den Rondokurier Online.

E-Mail

Vorname

Name

Sie haben die Möglichkeit über unsere Homepage den Rondokurier online zu abonnieren. |

## Dora Weidmann stellt sich vor



Ich bin Dora Weidmann, und darf seit November 2024 als Pflegehelferin SRK im Rondo arbeiten.

Ich bin in der Sonnenstube, am schönen Luganersee, geboren und aufgewachsen. Seit 5 Jahren lebe ich nun mit meinen Kindern in Oftringen.

Wenn ich nicht arbeite, fotografiere und lese ich gerne, und wenn das Wetter schön ist genieße ich die Sonne in dem ich spazieren gehe.

Dora Weidmann

## Trauer in der Meckerstube



Unsere Zwerggeiss RONDI, welche seit der Geburt im Jahr 2012 zu unserer Geissenfamilie gehört, ist in der Nacht auf den 27. Februar 2025 leider verstorben.

Am Morgen noch munter unterwegs, war sie bei der Abendfütterung vollkommen teilnahmslos.



Der aufgebotene Tierarzt fand keine Ursache für ihren Zustand, ausser dass Rondi schon ein schönes Alter erreicht hat. Zwerggeissen werden bis zu 15 Jahre alt.

Text: Marlis Businger & Bild: Matthias Widmer



# Einblick Hauswirtschaft Teil 1

## Die Reinigung

Reinigung ist nicht nur Reinigung, es ist sehr viel komplexer. Deshalb möchte ich Ihnen diesen Bereich gerne etwas näherbringen.

In unserem Reinigungsteam arbeiten zurzeit zwölf Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter. Das entspricht einem Stellenplan von fünf Vollzeitstellen. In diesem Team sind drei Personen fix in der Reinigung eingeteilt, die anderen arbeiten zusätzlich noch in anderen Bereichen. Zum Beispiel in der Wäscherei, im Service und in der Verpflegung. Genau das macht die Hauswirtschaft so interessant, weil sie so abwechslungsreich ist.



Um 07:00 Uhr beginnt das Team der Reinigung mit der Arbeit. Drei MitarbeiterInnen reinigen bis 12:00 Uhr im 1. bis 3. Stock die Zimmer und Nebenräume. Im 3. Stock wird zudem der Speisesaal gereinigt. Im Parterre kümmert sich eine vierte MitarbeiterIn um die Reinigung der Büros, des Restaurants, des Speisesaals, der Toiletten sowie verschiedenste andere Räume, einschliesslich aller Böden.

Im 1. und 2. Stock ist es zeitweise sehr arbeitsintensiv, denn es müssen insgesamt 22 Zimmer gereinigt werden. Das muss gut organisiert sein. Täglich reinigen wir drei, vier oder fünf Zimmer gründlich (Unterhaltsreinigung). Dazu haben wir exakt 35 Minuten Zeit.



So steht jedes Zimmer einmal pro Woche auf dem Plan für die gründliche Reinigung. Bei einer Unterhaltsreinigung wird die ganze Nasszelle inklusiv Wände, Zahngläser, Lavabo, Heizung, Duschbereich, Duschstuhl, Abfallkorb, Toilette, Abfluss und Boden gereinigt sowie das Handpapier, die Seife und das

Desinfektionsmittel kontrolliert und bei Bedarf aufgefüllt. Einmal im Monat entkalken wir die «Wasserhahnsiebli» oder schrubben die Böden der Nasszellen.

In der Hauswirtschaft legen wir grossen Wert auf Hygiene. Deshalb ist es wichtig, dass die MitarbeiterInnen gut geschult werden, damit alle den gleichen Arbeitsablauf einhalten.

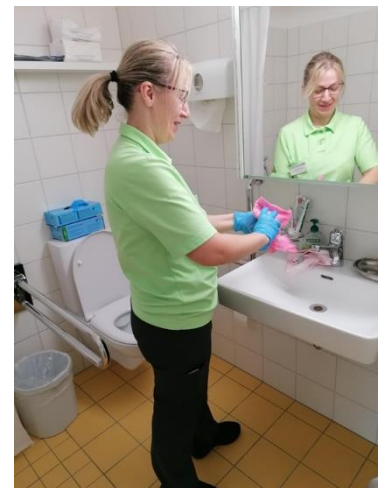
Besonders in der Nasszelle ist es unheimlich wichtig, dass die Reinigung vom sauberen in den schmutzigen Bereich erfolgt. Das bedeutet, dass immer zuerst die Türgriffe und Lichtschalter gereinigt werden. Erst danach das Lavabo, der Duschbereich und zum Schluss die Toilette. Auf diese Weise können wir eine Keimverschleppung minimieren.

Im Zimmer selbst wird der Abfall geleert, alles abgestaubt, der Boden gesaugt und nassgewischt. Pflanzen und Blumen werden kontrolliert und nach Bedarf gegossen oder neues Wasser aufgefüllt. Orchideen werden alle zwei Wochen gegossen und im Sommer kümmern wir uns um die Geranien auf den Balkonen.

In den verbleibenden 17 bis 19 Zimmern führen wir eine Sichtreinigung durch, für die uns nur 4 Minuten zur Verfügung stehen. Während dieser Zeit leeren wir den Abfallkorb, reinigen das Lavabo und den Boden der Nasszelle, kontrollieren die Toilette, reinigen den Nachttisch, wischen den Zimmerboden trocken und überprüfen die Blumen und Pflanzen. Zum Schluss füllen wir bei Bedarf Handpapier, Handseife und Desinfektionsmittel auf.

Täglich werden alle Türgriffe, Lichtschalter, Liftknöpfe und alle Handläufe desinfiziert.

Pro Zimmer arbeiten wir mit dem Zwei-Farbensystem. Das rosafarbene Reinigungstuch benutzen wir für die Nasszelle und das blaue für das Zimmer. Für jedes Zimmer werden neue Reinigungstücher verwendet. Die benutzten Tücher werden in die Schmutzwäsche gegeben und anschliessend in der Wäscherei bei 95 Grad gewaschen.



Für die MitarbeiterInnen ist es sehr wichtig, sich auch selbst zu schützen. Daher wird stets mit Handschuhen gearbeitet, die nach jedem Zimmer gewechselt werden. Zudem werden die Hände nach jedem Zimmer desinfiziert.

Die Zimmerreinigung ist für unsere MitarbeiterInnen oft eine grosse Challenge, da normalerweise die Zimmer nicht der Reihe nach gereinigt werden können. So verlieren sie jeweils viel Zeit, um mit ihren «Ferraris» (Reinigungswagen) von einer Seite zur anderen zu eilen. Aber für uns hat immer oberste Priorität:

### **WIR ARBEITEN IM DAHEIM VON UNSEREN BEWOHNERINNEN & BEWOHNERN**

Also richten wir uns auch nach ihnen, so gut es geht.

Am Nachmittag werden von Dienstag bis Donnerstag 2 bis 3 Wohnungen im begleiteten Wohnen und einmal im Monat eine externe Wohnung gereinigt.

Zusätzlich erledigen wir am Nachmittag, nach unserer Checkliste, viele andere Arbeiten.

Wie die tägliche Reinigung aller Gangböden, aller Toiletten und das Auffüllen der Reinigungsmaterialien der Pflege. Wir entsorgen Papier, Karton, Pet, Glas und Alu und am Ende jeden Tages stellen wir die Reinigungswagen für den nächsten Tag bereit.

Wöchentlich werden verschiedene Bereiche gründlich gereinigt, darunter z.B. alle Treppenhäuser, die Personal-Garderoben, die Kellerräume sowie alle Stühle im Restaurant und in den beiden Speisesälen. Die Gangböden werden mit der Scheuersaugmaschine gereinigt.

Monatlich werden unsere Reinigungswagen gereinigt und desinfiziert, möglichst alle Spinnweben im Haus entfernt, alle Sockelleisten werden staubgewischt und noch vieles mehr.

Jährlich werden alle Fenster im ganzen Haus, wie auch im begleiteten Wohnen gereinigt und auch die Vorhänge gewaschen.

Sie sehen, uns geht die Arbeit nie aus. Es gibt immer irgendetwas zu erledigen. Uns ist es sehr wichtig, dass die BewohnerInnen sich in ihrem Daheim wohlfühlen und wir mit unserem Beitrag zur Sauberkeit etwas dazu beitragen können.



Text & Bild: Manuela Achermann

# Mmhhhh, schmöckt das fein....

Wir vom Rondo sind nicht wirkliche «Fasnächtler». Das heisst aber nicht, dass wir auf alles, was in der fünften Jahreszeit gut ist, verzichten. Das «Rondochugeli» backen gehört auf jeden Fall jedes Jahr dazu. Der herrliche Duft, der sich rasch im ganzen Haus verbreitet, lockt immer wieder Mitarbeitende und BesucherInnen zu uns in den Treffpunkt. Eine Mitarbeiterin sagte: «Ich möchte bitte nur einmal schnuppern, denn bei euch riecht es so gut»



Bis es zum Genuss kommt, geht es bei uns sehr akribisch zu und her. Mit Peter Blunier an unserer Seite ist alles top organisiert und strukturiert. Er gibt genau vor, wie schwer und wie gross so ein «Rondochugeli» sein darf. Hie und da gibt es lustige Diskussionen, wenn ein «Chugeli» nicht dem genauen Gewicht entspricht.



Aber diese Prise Humor sorgt dafür, dass unsere «Chugeli» wirklich die besten sind.



Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.

# Duo Näbedüre

Obwohl wir von der Aktivierung nicht so begeisterte Fasnächtler sind, dürfen gewisse Traditionen nicht fehlen. Fasnachtschüechli und Schenkeli essen, dazu etwas Musik macht doch einfach Spass.

So freuten wir uns, als das Duo Näbedüre als Trio Herzblut bei uns auftrat. Die Tische wurden mit Konfetti und Girlanden geschmückt.



Besonders schön war, dass wir die vorgetragenen Lieder mitsingen konnten. Auf diese Weise lassen wir uns sehr gerne für unsere nächste Singstunde inspirieren.

Auf jeden Fall genossen wir gemeinsam einen schönen

Nachmittag mit Musik und «Fasnachts Schmaus».



Text & Bild: Beatrice Kunz

## Frühlingsgefühle im Huplant

Am Mittwoch, den 5. März wurde die Aktivierungsgruppe vom Rondo ins Gartencenter Huplant eingeladen. Anbei der Bericht aus dem Landanzeiger zum Ausflug:



Beatrice Kunz von der Aktivierungsgruppe (links) begleitete die Seniorinnen aus dem Pflegezentrum Rondo Safenwil

Während den Wintermonaten waren im Gartencenter Huplant immer wieder Senioren aus verschiedenen Altersheimen zu Besuch. Dabei konnten viele Pflanzen bewundert werden und man erhielt Einblick in die Produktion.

«Wir haben die Altersheime in der Region angefragt, ob wir die Bewohner zu Kaffee und Kuchen im Café Florina einladen dürfen und viele sind gekommen», freut sich Lisa Widmer, die bei Huplant die entsprechende Koordination übernommen hat und ergänzt: «Wir wollten etwas Farbe in die neblig-winterliche Zeit bringen und das ist uns hoffentlich gelungen.» Vergangene Woche waren nun die Bewohnerinnen des Alters- und Pflegezentrum Rondo Safenwil an der Reihe. Die Anreise wurde durch die Aktivierungsgruppe rund um Nadia Gebert und Beatrice Kunz organisiert. Kurz nach dem Eintreffen konnten alle gemütlich die vielen Zimmerpflanzen bewundern. Jetzt im März sind natürlich auch schon viele Frühlingsblumen da, die bei Huplant in der eigenen Bio-Produktion entstehen.

In Hirschthal wachsen auf 7 Hektaren Land Zierpflanzen, Beeren, Kräuter und Gemüsesetzlinge.



Im Café Florina konnten sich alle bei einem Kaffee oder Tee von der Vielfältigkeit der hauseigenen Konditorei überzeugen. Alle Kuchen werden vergan zubereitet. Was früher noch zu Reden gab, ist heute ganz normal, eine Besucherin sagte jedenfalls, man merke da überhaupt keinen Unterschied.

Frisch gestärkt ging es weiter in die Produktionshallen, wo der Frühling so richtig ausgebrochen ist. Primeli so weit das Auge reicht, dazu Setzlinge von Salaten und Gemüsen, die nun in den Verkauf kommen. Zum Abschied durften alle Besucherinnen ein Topf prächtig gewachsener Primeli mit nach Hause nehmen. Ein Blümchen, das noch eine Weile an den gelungenen Ausflug erinnern wird.



*Es bestand keine Eile: Nadia Gebert mit einer 92-jährigen Bewohnerin des Altersheim in Safenwil.*

## Blumengrüsse

Wie jedes Jahr am «Tag der Kranken» durften unsere BewohnerInnen und MieterInnen vom Rondoweg 4 und 6 eine individuelle persönliche Rose von den Mitgliedern des Samaritervereines Safenwil entgegennehmen.

Am Sonntag, den 5. März war folgende Delegation zu Besuch im Rondo:

Christine Beuret, Michael Wilhelm, Trudi Zimmerli und Irene Kunz.



Eine sehr schöne Geste, welche unsere BewohnerInnen und MieterInnen immer wieder sehr freut.

Die wunderbaren Rosen brachten wieder viele Augen zum Leuchten. Herzlichen Dank an den Samariterverein Safenwil.

Text & Bild: Gabriela Lack

## Rondolino



Das Büro Rondolino wird vielfältig genutzt. Dort wird an der Berufsbildung, Qualität sowie an BESA-Abklärungen gearbeitet.

Alle freuen sich über die stetige Unterstützung von unserem «Heimbüsi» Lino, auch wenn manchmal die Bürostühle knapp werden....

Text & Bild: Sonja Morgenthaler



# Gartengruppe

Ja, wer macht es nicht gerne! „Blüemele“, die vielen Sorten und Farben der Blumen, die Auswahl ist riesengross. Alleine das Einkaufen der Pflanzen bereitet schon Freude. So erging es jedenfalls Nadia Gebert und mir, als wir im Huplant unsere Blumen aussuchten. Die Blumen sollen möglichst lange blühen, damit wir die schöne Farbenpracht eine gefühlte Ewigkeit genießen dürfen. Im Treffpunkt wurde alles vorbereitet. Mit Plastiktischtüchern deckten wir die Tische ab. Die grossen Schalen und Töpfe wurden gemeinsam mit den



Blumen auf den Tisch gestellt und die Schürzen und Handschuhe lagen bereit. Es fehlten nur noch unsere BewohnerInnen. Schnell waren unsere Plätze am Tisch belegt und die Schürzen und Handschuhe ange-

zogen. Eifrig wurde Erde in die Töpfe verteilt. Es war ganz normal, dass hier und da etwas Erde auf dem Tisch landete. Mit viel Hingabe und Leidenschaft wurden Rosenstöcke, Stiefmütterchen, Nelken, Vergissmeinnicht, Glockenblumen, Ranunkeln, Bitterwurz, Gänseblümchen und vieles mehr eingepflanzt. In jedem Topf steckt viel Freude und Zufriedenheit über die geleistete Arbeit. Beim Eingang dürfen sich nun alle an den schönen Blumen erfreuen.



Text: Beatrice Kunz Bild: Nadia Gebert

# SchülerInnenprojekt Teil 2

## # Quellenarbeit

Am 27. Februar freute sich das Rondo erneut über den Besuch der SchülerInnen der Kreisschule Safenwil Walterswil. Folgender Bericht haben uns die SchülerInnen zugestellt:

Am 27. Februar 2025 durften wir bereits zum zweiten Mal das Alterszentrum Rondo in Safenwil besuchen. Es war ein bereichernder und herzlicher Austausch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, bei dem wir gemeinsam an Gruppentischen spielten – zum Beispiel eine Runde Uno – und spannende Gespräche führten.



Besonders wertvoll war unser Austausch zum Thema Oral History, bei dem wir viele persönliche Geschichten und Erinnerungen aus der Vergangenheit hören durften.

Die Bewohner erzählten uns unter anderem, wie die Schule in Safenwil früher war: stren-



ger, mit härteren Konsequenzen, aber auch voller Streiche und schöner Momente des Lernens.



Der Schulweg wurde oft zu Fuss zurückgelegt, und Samstagsschule war damals ganz normal. Auch zur Geschichte von Radio und Fernsehen haben wir spannende Einblicke erhalten.

Es wurde zudem deutlich, dass Ferien und Freizeit früher etwas Besonderes und sehr Kostbares waren. Gleichzeitig

spielte die Familie eine zentrale Rolle – man half einander, hatte oft mehr Geschwister und war eng in das Dorfleben eingebunden. Es war klar, dass man zum Beispiel in der Bäckerei der Eltern als

Arbeitskraft mithalf. Zudem waren auch Feste und Vereine ein wichtiger Teil des gesellschaftlichen Miteinanders.



Dieser Besuch hat uns gezeigt, wie wertvoll Oral History ist. Durch das Zuhören und den Austausch können wir

viel lernen – Erinnerungen und Geschichten sollten nicht in Vergessenheit geraten. Der Zusammenhalt zwischen den Generationen ist wichtig, und es ist schön zu sehen, wie durch solche Begegnungen eine

Brücke zwischen Schule und Alterszentrum entsteht.

Zum Abschluss möchten wir uns ganz herzlich bei den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeitenden des Alterszentrums Rondo bedanken. Ihre Offenheit, ihr Wissen und ihre Herzlichkeit haben diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.

Wir wünschen Ihnen als #RZG-Gruppe alles Gute und freuen uns auf weitere gemeinsame Momente!

Text: SchülerInnen, Kreisschule Safenwil Walterswil / Bild: Nadia Gebert/Beatrice Kunz



# Impressum



<b>Rondo-Kurier</b>	Erscheint monatlich mit rund 600 Exemplaren
<b>Herausgeber</b>	<b>Alters- und Pflegezentrum Rondo</b> Rondoweg 2 5745 Safenwil
	Telefon           062 788 70 20 Fax                062 788 70 29 E-Mail <a href="mailto:info@azrondo.ch">info@azrondo.ch</a>
<b>Redaktion</b> <b>Redaktionsschluss</b>	Rondo-Kurier Team 24.03.2025
<b>Druck</b>	Sekretariat Alters- und Pflegezentrum Rondo
<b>Abonnement</b>	Kostenlos Portoentschädigung willkommen
<b>Bankverbindung</b>	Aargauische Kantonalbank IBAN Nr. CH55 0076 1632 2384 1200 1 PC-Konto 50-6-9